

DUROLUX, ein neuer Werkstoff für die Raumgestaltung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **32 (1957)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-102932>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

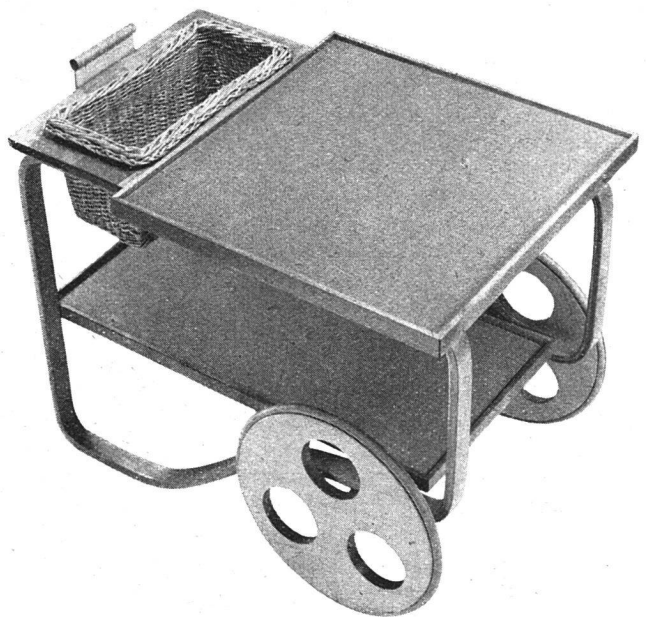
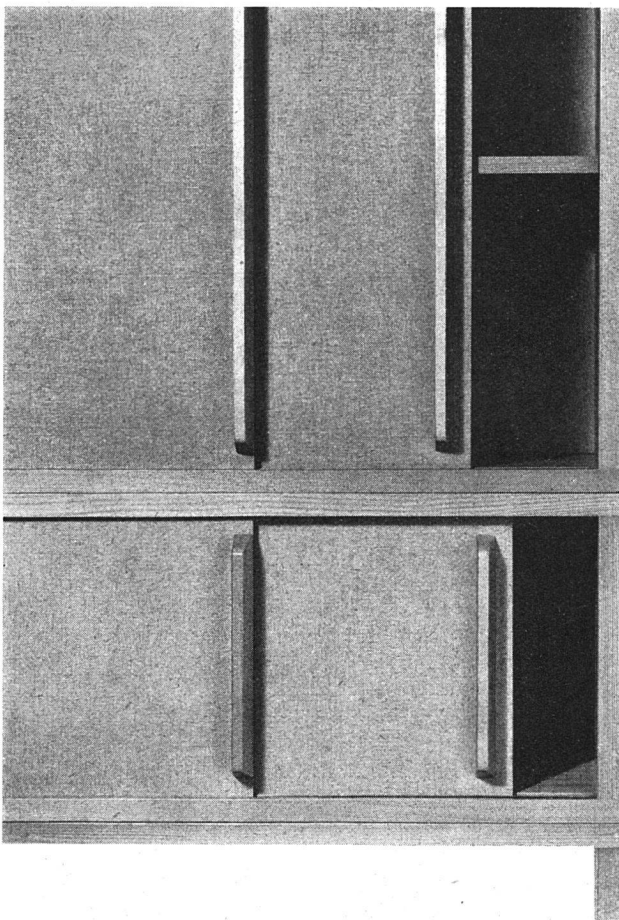
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DUROLUX, ein neuer Werkstoff für die Raumgestaltung



Viele unserer Gebrauchsmöbel weisen oft den Nachteil auf, daß sie nicht «gebraucht» werden können, weil sie sehr fleckenempfindlich sind. Nasse Gläser oder Flaschenböden, angeschnittene Früchte (Zitronen!), Tinte, Wassertropfen und so weiter hinterlassen so gut ihre Fleckenspuren wie brennende Zigaretten ihre Brandmale und spitze Gegenstände ihre Kratzwunden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um einfache oder Edelhölzer handelt, um Matt- oder Hochglanzpolitur oder um einen Ölfarbanstrich. Tischdecken, Schoner und Schutzplatten und eine ständige Angst vor Flecken und Kratzspuren komplizieren deshalb unser tägliches Leben.

Dieser Nachteil unserer Gebrauchsmöbel ist natürlich seit langem bekannt. Im Mittelalter half man sich dagegen mit Schiefereinlagen, in unserer Zeit mit Glasplatten, Inlaid- oder Linoleumbelägen. Doch sind dies alles nur ungenügende Hilfsmittel. Schiefer ist sehr schwer, Glas bricht leicht, und Inlaid und Linoleum sind keineswegs säure- oder fleckensicher.



Außerdem verlangen alle diese Schutzbeläge, und dazu gehören auch die neu aufgekommenen Kunstharzplatten, eine massive, vollflächige Holz-Unterkonstruktion, was deren Anwendung nicht nur kompliziert und verteuert, sondern die Möbel oft auch schwerfällig macht.

Diesem Mißstand hilft Durolox ab. Durolox ist die einzige selbsttragende schweizerische Holzfaser-Hartplatte mit Kunstharzbelag. Sie kann auf alle Arten von Span- und Sperrholzplatten verlegt werden; ferner genügen einfache Schalungen oder Holzrahmen-Konstruktionen. Für Schiefer in Büffeten und Schwedenkästen genügen sogar die Durolox-Platten allein, es braucht also weder Rahmen- noch Unterkonstruktionen dazu. Die Verwendung dieser Platten bedeutet jedoch nicht nur eine Vereinfachung in der Verarbeitung, sondern auch eine wesentliche Kostenersparnis, denn Durolox ist außerordentlich preisgünstig.

Durolox ist praktisch unverwüßlich. Seine Oberfläche ist glashart, in hohem Maße kratz-, stoß- und hitzefest und weitgehend beständig gegen schwache Säuren und Laugen, wie sie im Haushalt vorkommen. Durolox ist und bleibt geruchlos und unverändert sauber. Es ist sehr leicht zu reinigen. Selbst eingetrocknete Tintenflecken, Öl, Wein, Likör usw. können im Nu weggewischt werden. Ein feuchter Lappen, wenn nötig mit etwas Seife, genügt – und schon leuchtet Durolox frisch wie zuvor.

Durolox hält bei normalem Gebrauch viele Jahre. Besonders wo Flächen starker Beanspruchung ausgesetzt sind, ist Durolox

das wirtschaftlichste und rationellste Material. Es ist der ideale Dauerbelag für Kleinmöbel aller Art in Wohnräumen, Küchen, Toiletten, Badezimmern, Werkstätten, Büros, Kantinen, Restaurants usw.

Durolox ist ein Pavatex-Produkt. Bevor es auf den Markt kam, wurde es im Laboratorium streng geprüft und in seiner Anwendung erprobt. Während mehr als eines Jahres wurde es außerdem den verschiedensten praktischen Prüfungen unterzogen und allen denkbaren Beanspruchungen ausgesetzt. Es hat sich in allen diesen Versuchen tadellos bewährt.

Verschiedene Möbelfirmen haben sich bereits mit großem Erfolg auf Durolox umgestellt. So verwendet zum Beispiel die Möbelfabrik J. F. Rohr in Madiswil Durolox für ein vielgekauftes, preiswertes Küchenbüfett.

Die Pavatex AG brachte Durolox zuerst in zwei Dessins, die in verschiedenen Farbtönen erhältlich sind, auf den Markt. Als neue Durolox-Erfindung sind jetzt auch Uniplatten in acht verschiedenen klaren Farben zu haben. Sie werden überall dort dienen, wo im Möbel- oder Innenausbau eindeutige flächige Farbakzente gewünscht sind.

Modern eingestellte Architekten, Graphiker und Möbeldbauer werden deshalb Durolox inskünftig bestimmt oft und gerne anwenden.

Bildlegenden: Links: Modelltypen der Aermo, Zürich, mit Durolox-Platten. – Rechts: Tische mit Durolox-Belag im Restaurant des Autosalons in Genf.

